Anzeiger für das Havelland.

Spandauer Anzeiger.

Erscheint jeden Abend 4½ Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis:
Monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2 M.

Inserate die Petitzeile 20 Pf.,
für Spandauer Inserenten 15 Pf.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.
Beilagen pro Tausend 5 M.

Redaktion und Expedition: Potsdamer Str. 48. * Fernsprecher: Spandau Nr. 52, Hopf.

Verantwortlicher Redakteur: Th. Güttich in Spandau.

Verlag und Druck der Hopf'schen Verlagsbuchdruckerei in Spandau.

Nr. 24. **Spandau, Dienstag, den 29. Januar 1907.** **49. Jahrgang.**

Aus dem Havellande.

Spandau, den 28. Januar 1907.

* Die Feststimmung zum Geburtstag des Kaisers war diesmal in den Herzen aller patriotisch gesinnten Deutschen durchdrungen von dem Gefühl der Genugtuung über den allgemeinen Ausfall der Wahlen, die, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, den nationalen Forderungen Rechnung getragen haben. Dem gestrigen Tage muß daher in der Reihe der vaterländischen Feste eine erhöhte Bedeutung beigemessen werden. Unsre Stadt hat ihn in diesem Sinne auch in erhebender Weise begangen. Die öffentlichen Gebäude und viele andre Häuser hatten Flaggenschmuck angelegt. Ueberaus stark besucht war der Festgottesdienst, der vormittags in der Nikolaikirche stattfand. Nach dessen Beendigung wurden auf der Zitadelle mittags zwischen 12 und 1 Uhr 101 Salutschüsse abgefeuert. Abends zuvor hatte Zapfenstreich von der Kaserne des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 aus stattgefunden. Sonntag morgen war Reveille. Die Kasernengebäude wiesen Girlandenschmuck auf. Für die Bürgerschaft bildete nachmittags den hauptsächlichsten Teil des Festes das Mahl im Schützenhause, woran diesmal über 200 Herren, erheblich mehr als sonst, teilnahmen. Den Kaisertoast brachte Herr Oberbürgermeister Kölze aus; der Redner erwähnte dabei die Reichstagswahlen und sprach die Erwartung aus, daß die Stichwahl auch in unserm Wahlkreise in nationalem Sinne ausfallen möge. Außer diesem offiziellen Festakt sind gestern auch von andern bürgerlichen Gesellschaften, Vereinen 2c. patriotische Zusammenkünfte veranstaltet worden. Am Abend waren zahlreiche Gebäude illuminiert. Die Kaisers-Geburtstagsfeiern der königlichen Fabriken haben am Sonnabend, den 26., ihren Abschluß gefunden; die Kompaniefestlichkeiten sind noch nicht zu Ende; sie müssen der Reihe nach veranstaltet werden, je nachdem Säle zur Verfügung stehen.

* Morgen, Dienstag, vormittag wird im Sitzungssaal der Stadtverordneten-Versammlung das Ergebnis der Reichstagswahl durch den Wahlkommissar Herrn Oberbürgermeister Kölze amtlich festgestellt. Das eine steht fest, daß Stichwahl zwischen dem konservativen und dem sozialdemokratischen Kandidaten stattzufinden hat; aber wie groß die richtige Stimmenzahl war, die auf die einzelnen Kandidaten entfallen ist, darüber gehen die Meldungen beträchtlich auseinander. So sollen erhalten haben nach dem

	Freund	Pauli	Liebknecht	Schallwig	Erzberger
„Wolff'schen Bureau"	8047	12084	16350	1041	660
„Vorwärts"	8606	13430	18785	1749 einschl. Zerspl.	
„Osthavell. Kreisbl."	8197	13530	16675	(fehlen die Zahlen)	
„Potsd. Ztg."	8314	14247	17637	1041	660

Die zuletzt aufgeführten Gesamtzahlen waren auch uns mitgeteilt und Sonnabend vormittag durch ein zweites Extrablatt verbreitet worden. Die Schwankungen in den Angaben sind wohl auf Irrtümer in den Einzelmeldungen zurückzuführen. So lauten z. B. die Zahlen für Potsdam von einer Seite: Pauli 4482, Freund 2232, Liebknecht 3036; von einer andern: Pauli 5375, Freund 2469, Liebknecht 4360, Schallwig 235, Erzberger 180, während die „Potsd. Ztg." folgende, auch in unserm „Extrablatt" vom Freitag abend enthaltene Zahlen mitteilt: Pauli 4458, Freund 2232, Liebknecht 3510, Schallwig 229, Erzberger 170. Ebenso finden sich Unstimmigkeiten in den Angaben über den Wahlausfall in Velten. Nach der „Osthavell. Ztg." haben erhalten Pauli 132, Freund 342, Liebknecht 1180; das „Osthavell. Kreisblatt" bringt für Pauli und Freund dieselben Zahlen und beziffert die sozialdemokratischen Stimmen auf 1182; die „Potsd. Ztg." hat dieselben Zahlen wie das „Osthavell. Kreisblatt", gibt aber die Stimmenzahl für Dr. Freund mit 372 an. Wir werden die Abstimmungsergebnisse aus den einzelnen Ortschaften des Wahlkreises nach der amtlichen Feststellung des Wahlresultats veröffentlichen. Erst diese Zahlen sind für etwaige vergleichende Wahlbetrachtungen von Wert.

* Am Donnerstag, den 31. Januar, findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt. Die Tagesordnung lautet: Beschlußfassung gemäß § 10, Absatz 1, Ziffer 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 83 über die Gültigkeit der Wahl des Kaufmanns Otto Prager zum Stadtverordneten. Ref. Herr Adler. — Erhöhung des Tilgungssatzes für die zum Neubau eines Schulhauses für die 2. Gemeindeschule nebst Turnhalle aufzunehmende Anleihe von 320 000 M. auf 5 Prozent. Ref. Herr Scholz. — Bewilligung von 1200 M. aus dem Dispositionsfonds zur Beschaffung eines Lichtausapparats. Ref. Herr Makowka. — Uebernahme der Unterhaltung des Wiesenweges neben dem Spreedurchstich durch die Stadtgemeinde. Ref. Herr Sturm. — Bewilligung von 700 M. aus dem Dispositionsfonds für Ausbesserung und Vervollständigung der Rückstände 2c. aus Anlaß der Benutzung der Beyerstraße als Pferde-Musterungs-Straße. Ref. Herr Siefert. — Zustimmung dazu, daß als Sicherheit der Kommerz- und Diskontobank für die bei ihr zinsbar angelegten Gelder der Stadthauptkasse neben mündelsichern Wertpapieren auch erstklassige Wechsel, über deren Zulassung der Magistrat entscheidet, angenommen werden können. Ref. Herr Schulze I. — Wahl von 3 Mitgliedern in das für die Realschule zu bildende Kuratorium. Ref. Herr Dr. Engelhardt. — Vorberatung der Angelegenheit, betreffend Abänderung der Hundesteuerordnung, in gemischter Kommission und Wahl von Mitgliedern in diese Kommission. Ref. Herr Grunow. — Vorberatung der Angelegenheit, betreffend Vermehrung der Exekutivpolizei, in gemischter Kommission und Wahl von Mitgliedern in diese Kommission. Ref. Herr Dr. Engelhardt. — Bewilligung von 1250 M. als Gnadenquartal an die Witwe des verstorbenen Bureaudirektors Beyer, Luise, geb. Töpper. Ref. Herr Siefert. — Bewilligung von jährlich 1500 M. Witwengeld vom 1. Mai 1907 ab an die verwitwete Frau Bureaudirektor Beyer, Luise, geb. Töpper. Ref. Herr Siefert. — Bewilligung der Mittel zur Neuanstellung von zwei Lehrern an der 7. (kath.) Gemeindeschule zum 1. April 1907. Ref. Herr Grube. — Bewilligung der Mittel zur Neuanstellung von zwei Lehrern an der 8. Gemeindeschule zum 1. April 1907. Ref. Herr Grube. — Käufliche Erwerbung der an der Havel belegenen, auf dem vorliegenden Lageplan mit a b c d a verzeichneten Wiese von 2680 Quadratmetern zum Preise von 12,50 M. für 1 Quadratmeter und einer zu dem Grundstück Götelstraße 96 gehörigen, auf dem vorliegenden Lageplan mit o f g h i k o verzeichneten Fläche von 2793 Quadratmetern zum Preise von 25 M. für 1 Quadratmeter, sowie Bewilligung einer Entschädigung von 25 M. für 1 Quadratmeter für Hergabe eines 2 Meter breiten und rund 200 Quadratmeter großen Uferstreifens am Haveldurchstich als Leinpfad. (Das Kaufgeld usw. soll der Hafenbauanleihe entnommen werden.) Ref. Herr Makowka. — Zustimmung dazu, daß dem Justizrat Steinschneider-Berlin das Grundstück am Bahnhof Dallgow-Döberitz für 72 000 M. unter Gewährung einer Annahmefrist von 6 Monaten angeboten wird. Ref. Herr Sturm. — Genehmigung des Entsetzigungsvertrags. Ref. Herr Bender. — Gewährung eines einmaligen Beitrags von 100 M. an den Verein „Seemanns-Erholungsheim", e. V. Ref. Herr Krempf. — Bewilligung von 1190 M. für das Umschreiben von 95 Meldeamts-Hausjournalen. Ref. Herr Tornow. — Darauf folgt eine geheime Sitzung.

* Beim Hafenbau ist die Arbeit der Braunschweiger Zementbaufirma wegen der unsichern Witterungsverhältnisse vorläufig eingestellt worden; die von außerhalb hergesandten Arbeiter sind wieder abgereist. Dagegen nimmt die Lieferung von Boden zur Aufhöhung des Geländes ihren Fortgang.

* Der starke Schneefall hat erhebliche Störungen des Straßenbahn- und Fuhrwerksverkehrs zur Folge gehabt. Von außerhalb sind verschiedene Wagen, die landwirtschaftliche Produkte nach der Stadt bringen sollten, gänzlich ausgeblieben, weil die Pferde in dem tiefen Schnee nicht vorwärts zu kommen vermochten. Die Straßenbahn konnte den Betrieb morgens auf allen Linien nicht rechtzeitig aufnehmen; später verkehrten die Motorwagen auch nicht regelmäßig. Zur Schneebeseitigung meldeten sich heute mehr Arbeitsuchende als bei einem frühern Schneefall.

* Der hiesige Zweigverein der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vereinigte sich gestern abend im Schützenhaustunnel zu einem Festkommers, um den Geburtstag des Kaisers zu feiern. An der Feier nahmen zahlreiche Mitglieder des Hauptvorstands teil, unter andern die Herren Oberbürgermeister Kölze, Bürgermeister Wolf, Schulrat Wernicke, Medizinalrat Dr. Jänicke, Superintendent Hensel, Pastor Spengler. Das Kaiserhoch brachte Herr Oberbürgermeister Kölze, der Vorsitzende des Hauptvorstands, aus. Herr Superintendent Hensel feierte die aufopferungsvolle Tätigkeit des Roten Kreuzes im Krieg und Frieden, und Herr Schulrat Wernicke gedachte der Frauen der Genossenschaftsmitglieder.

* Der Regierungspräsident in Potsdam macht im „Amtsblatt" folgende öffentliche Belobigung bekannt: „Der Bautechniker Adolf Seidel aus Spandau hat am 4. Juni 1906 bei der Rettung des Telegraphensekretärs Walther und des Oberpostassistenten Berger, welche auf dem Tegeler See in die Gefahr des Ertrinkens geraten waren, erheblich mitgewirkt. Ich bringe diese von Entschlossenheit zeugende Tat hiermit lobend zur öffentlichen Kenntnis."

* Die Rettungsgesellschaft der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege versah gestern beim Eislauf auf dem Festungsgraben Sanitätsdienst. Einem Kinde, das beim Schlittschuhlaufen verunglückte und sich eine blutende Wunde im Gesicht zugezogen hatte, konnte auf der Stelle zweckentsprechende Hilfe geleistet werden.

* Das Villengrundstück der Posthalterin Frau Riebe, Wilhelmstraße 138, ist von Herrn Schmiedemeister Louis Schulze käuflich erworben worden.

* In der Nacht zum Sonnabend ist in der Kantine der Fabrik von Orenstein & Koppel an der Hamburger Straße ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden; die Täter haben eine Menge Fleischwaren und Zigarren gestohlen. Die Registrierkasse, in der sie Geld vermuteten, nahmen sie mit und zertrümmerten sie in der Nachbarschaft auf freiem Felde; sie war aber nach Geschäftsschluß von dem Oekonomen der Kantine geleert worden. Die Kasse, welche über 450 M. gekostet hat, ist vollkommen unbrauchbar geworden. — Ueber den Diebstahl wird uns weiter berichtet: Wie bis jetzt ermittelt wurde, ist die Tat in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr abends ausgeführt worden, in Verdacht stehen zwei Arbeiter. Ein Handschuh und ein Hut wurden in der Kantine vorgefunden, es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Gegenstände den Einbrechern gehören und auch zur Ueberführung der Tat dienen können. Die Diebe drangen vom Beamtenzimmer aus durch ein Fenster nach dem Küchenraum, raubten hier Wurst- und Fleischwaren, Zigarren, Zigaretten, Kautabak, Bier und Spirituosen und veranstalteten darauf im Beamtenzimmer ein Gelage, wie die übriggebliebenen Reste zeigten. Darauf gingen die Spitzbuben nach der Küche zurück und machten sich mit den beiden Registrierkassen zu schaffen, in denen sie, ihrer Schwere wegen, Geld vermuteten. Die größere Kasse, die durch das Fenster nicht hindurchging und auch wohl zu schwer war, ließen sie nach vergeblicher Mühe, sie zu öffnen, zurück und stahlen die kleinere, die ein Gewicht von etwa 60 Pfund hat, und zertrümmerten sie. Zur Stärkung bei dieser Arbeit diente ihnen eine Flasche Nordhäuser mit Himbeer, die bis zur Neige geleert aufgefunden wurde.

* Der Kutscher Alfred H. aus Seegefeld war vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden. H. hatte mit zwei andern eine Bierreise durch Berlin gemacht. In einem Restaurant in der Blücherstraße war dem einen, der die Zeche bezahlte, das Portemonnaie mit 100 M. zu Boden gefallen. H. hob es auf und erklärte, es für den Verlierer aufheben zu wollen. Er bezahlte dann noch von dem Gelde die Zeche und kaufte in einem Laden Zigarren. Als H. dann nach Hause kam, waren Portemonnaie und Geld verschwunden. Vor dem Schöffengericht hatte H. geltend gemacht, daß ihn, der nicht gewußt habe, wie er in den Zug nach Seegefeld gekommen sei, wahrscheinlich Stadtbahnstedderer beraubt haben. Das Schöffengericht nahm an, daß der Angeklagte zuerst vielleicht die Absicht gehabt habe, das Geld aufzubewahren, daß er aber später andern Sinnes geworden sei und das Geld durchgebracht habe. Gegen das Urteil legte der Angeklagte Berufung ein und hatte damit vollen Erfolg. Das Urteil wurde aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen, indem sich der Gerichtshof den Ausführungen des Verteidigers anschloß. Dieser hatte einmal auf die vielfachen Verurteilungen von Stadtbahnstedderern, die dem Angeklagten das Portemonnaie gestohlen haben könnten, Bezug genommen und meinte anderseits, es sei doch auch die Möglichkeit gegeben, daß der nachweisbar fast sinnlos angetrunken gewesene Angeklagte das Portemonnaie verloren habe.

* Wetterbericht vom Sonntag, abends 11¾ Uhr: Die Depression über Nordosteuropa hatte heute an Tiefe verloren, sie entsandte einen Ausläufer nach Ungarn und einen zweiten, sich nähernden nach der Gegend von Schottland; ferner befand sich ein weiteres Minimum über Süditalien. Das neue „Hoch" im Westen verlagerte sich dagegen nach der Biscayasee. In Deutschland herrscht ziemlich kaltes Wetter mit veränderlicher Bewölkung und vielfachen Schneefällen bei frischen, westlichen Winden. Die Druckverteilung läßt weiter ziemlich kaltes Wetter mit etwas Schnee erwarten.

Voraussichtliche Witterung am Dienstag: Ziemlich kalt, wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas Schnee; am Mittwoch: Meist trocknes (nur im Osten etwas Schnee), teils wolliges, teils heiteres, etwas kälteres Wetter.

Aus der Provinz.

— Die Provinz Brandenburg ohne Berlin hat 20 Vertreter in den Reichstag zu entsenden. Im Regierungsbezirk Potsdam sind am 25. d. Mts. von den 10 zu wählenden Reichstagsabgeordneten im ersten Wahlgang 5 gewählt worden: Stubbendorf (Rp.) für Westprieznitz, Dietrich (kons.) für Ruppin—Templin, v. Winterfeldt-Menkin (kons.) für Prenzlau—Angermünde, Stadthagen (Soz.) für Niederbarnim, Zubeil (Soz.) für Teltow—Beeskow—Storkow—Charlottenburg, und in 5 Wahlkreisen haben Stichwahlen stattzufinden: in Ostprieznitz zwischen v. Dallwitz (kons.) und Loscher (Rp.), in Oberbarnim zwischen Pauli (Rp.) und Bruns (Soz.), in Potsdam—Spandau—Osthavelland zwischen Pauli (kons.) und Liebknecht (Soz.), in Westhavelland—Brandenburg zwischen Görcke (natl.) und Pörs (Soz.) und in Zauch—Belzig—Jüterbog—Luckenwalde zwischen v. Oertzen (Reichsp.) und Ewald (Soz.). Im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. sind bei der Hauptwahl acht Abgeordnete gewählt, so daß nur zwei Stichwahlen nötig geworden sind. Gewählt wurden: Bruhn (Deutsche Reformp.) für Arnswalde—Friedeberg, Böning (kons.) für Landsberg—Soldin, v. Saldern (kons.) für Königsberg, v. Kapherngst (kons.) für Ost- und Weststernberg, Schlüter (Reichsp.) für Züllichau—Krossen, Prinz zu Schönaich-Carolath (natl.) für Guben—Lübben, Bahn (natl.) für Sorau—Forst, Henning (kons.) für Kalau—Luckau. Die Stichwahlen finden statt in Frankfurt—Lebus zwischen Dr. Detto (natl.) und Dr. Braun (Soz.) und in Kottbus—Spremberg zwischen v. Dirksen (Reichsp.) und Dr. Bernstein (Soz.)

— Durch Königlichen Erlaß vom 14. d. Mts. ist der 33. Provinziallandtag der Provinz Brandenburg zum 17. Februar nach Berlin einberufen worden. Der Oberpräsident v. Trott zu Solz hat infolgedessen die Mitglieder des Provinziallandtags eingeladen, sich an diesem Tage, mittags 12 Uhr im Landeshause zu Berlin, Matthäi-Kirchstraße 20/21 zur Eröffnungssitzung zu versammeln. Den Abgeordneten wird Gelegenheit geboten sein, vorher gemeinsam an dem vormittags um 10 Uhr beginnenden Sonntagsgottesdienst im Berliner Dom teilzunehmen.

— Oberregierungsrat v. Jagow in Potsdam ist zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksausschuß auf die Dauer seines Hauptamts am Sitz des Bezirksausschusses ernannt worden.

— Ein Unglücksfall im Eisenbahnbetrieb hat sich auf der Station Fürstenwalde zugetragen. Der Rangierer Franz Melchert geriet beim Rangieren unter einen einfahrenden Personenzug. Beide Schenkel wurden dem Bedauernswerten bis zur Hüfte abgefahren. Noch auf der Tragbahre erlag M. seinen Verletzungen.

— Auf dem Wege von Bomsdorf nach Coschen (Landkreis Guben) wurde die Leiche des Arbeiters Linke aufgefunden. Die Feststellungen haben ergeben, daß der 67jährige Mann ein Opfer des Frostes geworden ist. Er hatte eine seiner Töchter am Abend zuvor zur Bahnhaltestelle Coschen begleitet und war auf dem Heimweg umgekommen.

Standesamt Spandau.

(Eingetragen am 25. Januar.)

Geboren: des Schmieds Liekfeld S.; des Tischlers Hinze S.; des Arbeiters Mann S.; des Bureaudieners Freudenreich T.; des Maurers Werlei T.; des Schlossers Piper T.; des Schmieds Tanzen T.; des Arbeiters Leimanczyk T.; des Arbeiters Szczepanowski T.

Aufgeboten: der Schlosser Albrecht mit Helene Hoffmann; der Schlosser Heilig mit Berta Schwaack; der Maschinenbauer Hofert mit Magdalena Grün.

Gestorben: des Werkmeisters Barz S. 8 M. 29 T.

(Eingetragen am 26. Januar 1907.)

Geboren: des Arbeiters Blum S.; des Klempners Förstel T.; des Maschinenbauers Blauel T.; des Kgl. Oberstabsarztes Brettner T.; des Arbeiters Engel T.

Verehelicht: der Konditor Göbel mit Berta Dogs; der Arbeiter Weise mit Minna Jorks; der Arbeiter Schulze mit Helene Bölke; der Krankenpfleger Klemp mit Berta Nadü; der invalide Zimmermann Scherz mit Klara Schober.

Diese Nummer ist 8 Seiten stark.